

DER BAUER

LADISLAUS MÉCS

*Er ist Adam: an der Menschheit Ursprungschwelle
erdgeformt und tragisch, erster Held der Bibel,
unter Gottes Fluche Satans Spiessgeselle.*

*Gleich wie er vertrieben ward aus selgem Eden,
so blieb er auch heute; scheut nicht Fluch und Stürme,
trotzig widerstrebend, Stirne bietend jedem!*

*Schweiss von Antlitz, Seele, — so steht es geschrieben, —
soll dir deine Arbeit zu dem Brod verkneten:
stets war's seine Nahrung, und ist es geblieben.*

*Ist es Fluch: der richte; Hagel, Eis: vernichte;
ob mit Gottes Willen, — gegen seinen Willen
pflegt er treu den Acker, dass er Segen schichte.*

*In der Furche Kloss, in Evas Schooss muss senken
er sein künftig Loos; die Zukunft ihn nicht ängstigt:
Weheweiber können keinen Keim dort kränken.*

*Auf Kraftwagen, Zügen, auf Aeroplanen
fliehen von der Erde, vom Schöpfer die andern
Menschen, um zu mindern ihres Fluches Bahnen.*

*— Er doch wurzelt weiter im Brachfeld, im Dünger,
hebt aus Schmutz empor sein Leben hoch zur Sonne,
Christusknospen zeugend, als ein Gottesjünger.*

*Wenn es Fluch ist, sei's Fluch! er wird ihn bezwingen;
nach vieltausend Jahren trägt er ihn auch jetzt noch;
fliessen seine Tränen, weint er, um zu düngen.*

*Herrenvolk im Sommer birgt sich vor der Sonne,
Giert in üppgen Bädern, kriecht in alle Schatten;
Auf Wunschrossen drängt es hin zu sündger Wonne...*

*Glieder braun, gleich Bronzen, Held der Sonnenheisse
wirkt er oft, zu tausend wimmelnd, auf den Feldern,
um das Brot zu taufen mit dem Lied, dem Schweisse.*

*Ihn schlagen die Hufe aller Sturmespferde;
zum jungen Titan küsst ihn das junge Maien,
in ihm wird geweiht die Menschheit dieser Erde...*

Übersetzt von Árpád Guilleaume

OSZK

Országos Széchényi Könyvtár

ÜBER DEN FELDERN

JOHANN BARTALIS

Vater, Sohn und Heil'ger Geist schweben ob den Äckern.
Durch die Gräser schreit' ich als ein Unruhgeist dahin.
Rispen peitschen meinen Kniee.
Blütensamensegen stäubt von ihnen.
Eine ros'ge Wolke schwebt mir nach.
Breit und wüst klafft meine Fährte,
Wie ich vorwärts schreite; —
Doch bis abends kommen seichte Winde,
Tau, der frisch belebend fällt;
Und sie richten die geknickten Halme wieder auf.
Niemand wird es wissen,
Dass ich dort geschritten heute
Durchs mähbare Gras,
Dass ich, Menschenungetüm, gedrungen
Durch der Gräserbrüder friedliche Gesellschaft.
Nieder hab' gestampft ich grausam
Viele Rasenhäuserchen und Kirchen.
Grausam habe ich zertreten
Grasesarme, die zur Sonne flehten,
Schwache Sternchen.

Vater, Sohn und Heil'ger Geist schweben ob den Äckern.

Übersetzt von Friedrich Lám